

Vermischte Verlautbarungen.

3. 42. (2) E d i c t. (2) Nr. 1173.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Miklisch von Podabor, die öffentliche Feilbietung der, zur Herrschaft Sobelsberg sub Rect. Nr. 185 dienstbaren, dem Jacob Herblan gehörigen, auf 607 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube zu Köllenzdorf, im Wege der Execution bewilligt worden.

Da nun hierzu drei Termine, und zwar: für den ersten der 30. November, für den zweiten der 25. December 1836, und für den dritten der 31. Jänner 1837 mit dem Beisage bestimmt wurden, daß wenn diese Realität bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Wozu die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh 9 Uhr in Loco der Realität vorgeladen sind.

Die Vicitationsbedingungen können in der Amtskanzlei in den gewöhnlichen Stunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Auersberg den 28. October 1836.

Anmerkung. Nachdem sich auch bei der zweiten Vicitations-Tagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird am 31. Jänner 1837 zur dritten und letzten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

3. 34. (3) E d i c t. (3) Nr. 1805.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Sello im August v. J. mit Testament verstorbenen Georg Favornig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben bei der dießfalls auf den 24. Jänner 1837 vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungs-Tagsatzung sowemil zu erscheinen und selben geltend zu machen, im Widrigen sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weizelberg am 27. December 1836.

3. 35. (3) E d i c t. (3) Nr. 46.

der, zum Anton Klun'schen Verlasse gehörigen Realität zu Adelsberg.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg, als Abhandlungs-Instanz, wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Vormünder, daß zum Anton Klun'schen Verlasse gehörige, im Markte Adels-

berg stehende, zur Cameralherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 60 dienstbare Haus, unter 3. 64 sammt Gereuthern, na Mandergah, Doleinka, Peshaniza, Javornig und nad Dolain, im Vicitationswege verkauft, und um 593 fl. 45 kr. M. M. ausgerufen werde.

Die Versteigerungstagsatzung ist auf den 21. Jänner 1837 Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Adelsberg bestimmt, wozu Kauflustige mit dem Beisagen geladen werden, daß das Haus mit Ziegeln gedeckt, gut gebaut, daher sehr vortheilhaft benützet werden kann.

Adelsberg den 7. Jänner 1837.

3. 49. (1)

Anzeige

für Aerzte und Nichtärzte.

Ich habe die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß vom 1. Jänner 1837 anzufangen, eine neue Folge der Gesundheits-Zeitung unter meiner Redaction zweimal die Woche nebst einer Beilage erscheinen wird.

Der ausführliche Prospect, worin ich mich über Inhalt und Tendenz ausspreche, wird in der Buchhandlung zu Laibach bei Herrn Ignaz Al. Erlen von Kleinmayr, und in Wien bei Carl Gerold (welcher auch Preisnumeration jährlich mit 6 fl., halbjährig 3 fl. und vierteljährig 1 fl. 30 kr. C. M. annimmt) gratis verabsolgt. Jene P. T. Herren Abonnenten, welche das Blatt wöchentlich zweimal kostenfrei in ihre Wohnung zu erhalten wünschen, belieben sich dießfalls an die k. k. Post, oder in frankirten Briefen mit Inschluß des Betrag von ganzjährig mit 7 fl., und halbjährig mit 3 fl. 30 kr. C. M., an das Bureau des Unterzeichneten (Stadt, Ruprechtsstiege 462) zu wenden.

3. 55. (1)

Im Kaffehause an der Wiener Straße ist die Wiener-Zeitung und der Oesterreichische Beobachter vom ersten dieses Monats um einen billigen Preis zu haben.

3. 38. (3)

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, die Anzeige zu machen, daß

bei ihm in seinem Verschleißgewölbe am alten Markt Nr. 159, nebst allen Specerei-, Material- und Farbwaaren zu möglichst billigen Preisen, auch echter franzöf. Champagner, welcher seiner besondern Güte wegen sehr empfehlungswerth ist; Chateau, Lafitte, alter Malaga, Malvasia garba, alter Cipro, Piccolit-, Brantner- et Eisenthüret = Wein; Ruster-, Dedenburger- et Menescher-Ausbruch, wie auch frischer Ton- und Nalffisch; echte Völbharinge, Grojer-, Strachin- und

Parmesan = Käse; beste Veroneser Salami, argant. Tafelkerzen, bester Jamaica-Rhum, Maraschino- und Vaniglia-Rosoglio, Punsch = Essenz, zu haben sind.

J. C. Dolcher.

3. 35. (3)

Im Schweizer Kaffehause ist vom 1. Jänner l. J. angefangen, die Wiener Zeitung zu vergeben.

3. 1869. (2)

Joseph Grembögl,
bürgerl. Handelsmann aus Grätz
zur

Glocke,

empfehlst sich zum nächstkommenden Pauli-Befeh-rungs-Markt zu Laibach mit einem gut sortirten Lager von gedruckten Kammertüchern und Perkalen, zu den schon bekannnten Preisen von 8 — 15 kr. die Elle, und dann eine neue Sorte von Meubel-Cambrig's à 16 kr. pr. Elle.

In Folge des Eintritts eines steyrischen Marktes wird die Anwesenheit dieses Handelsmannes nur den 24. und 25. Jänner seyn.

Seine Hütte befindet sich rechts in der ersten Reihe Nr. 4.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 11. Jänner 1837.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung, zu 5	v. J. (in G.M.)	104	9 1/2
detto detto zu 4	v. J. (in G.M.)	99	31 1/2
detto detto zu 3	v. J. (in G.M.)	75	5 1/8
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)		140	5 1/2
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)		591	7 1/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. J. (in G.M.)		66	
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2	v. J. (in G.M.)	54	
	(Aerarial) (Domest.)	(G.M.)	(G.M.)
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Galizien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. J. } zu 2 1/2 v. J. } zu 2 1/4 v. J. } zu 2 v. J. } zu 1 3/4 v. J. }	— 65 — 53 47	1 1/2 — — 1 1/4 —

Bank-Actien pr. Stück 1372 1/2 in G. M.

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach am 14. Jänner 1837. Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 1 3/4 fr.
— — Kukurug	— " — "
— — Halbfrucht	— " — "
— — Korn	1 " 55 3/4 "
— — Gerste	— " — "
— — Hirse	1 " 39 "
— — Heiden	1 " 45 1/2 "
— — Hafer	1 " 1 "

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 14. Jänner 1837:

17. 88. 79. 27. 83.

Die nächste Ziehung wird am 28. Jänner 1837 in Triest gehalten werden.

Nachtrag

der wohlthätigen Neujahrs-Gratulanten.
Nr. 834. Herr Dr. Erschen, k. k. Kreisarzt in Neustadt, sammt Gattinn.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 45. (2)

Erinnerung,

mit der alle Jene, welche dem gewesenen Herrn Pfarrer zu Birkendorf, nun Missionär in Nordamerika, Franz Pierz, für abgenommene Bäumchen oder sonst etwas schuldig sind, um so dringender ersucht werden, die dießfälligen Beträge an den Unterzeichneten ebemöglichst abzuführen, als der genannte Herr Missionär das Unglück hatte, in dem großen Brande zu New-York alle seine aus Eu-

ropa ihm nachgeschickten Habseligkeiten, als Kleidung, Wäsche, Bücher, Kirchensachen u. m. a., im Werthe von 700 Dollars, zu verlieren.

Domherr Pauscher,

Franz Pierz'scher Bevollmächtigter.

3. 36. (2)

Anzeige.

Für nächstkommenden Markt empfiehlt sich der Hochwürdigsten Geistlichkeit ergebenst gefertigter mit einer besonders bedeutenden Auswahl von neuen Kirchengeräthen, sowohl in seinem neu errichteten Arbeitslocale Nr. 145 am St. Jacobsplaz, als auch im Verlagsgewölbe Nr. 166, in der alten Marktstraße.

Jos. Ignaz Schulz,
Sürtlermeister und Silberarbeiter.

3. 52. (1)

Im Gasthause bei der Schnallen, in der Klosterfrauengasse, ist ein halbgedeckter vierstiziger Wagen um einen billigen Preis zu verkaufen.

Liebhaber belieben sich all dort, oder in dem Hause darneben Nr. 55 im ersten Stock zu melden.

3. 1867. (7)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaz, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Den **31.** dieses Monats
findet in Wien bestimmt und unabänderlich die
Ziehung der großen Lotterie

der drei Realitäten

Stadt,

wobei gewonnen werden:

Ducaten 22,000 in Gold,

als Ablösungssumme für die Haupttreffer,

und außerdem noch

Gulden 252,500 W. W.

Die sehr zahlreichen und großen Geldgewinne dieses mit dem allgemeinsten Beifalle
aufgenommenen Spieles von fl. 202,500, 45,000, 25,000, 12,500, 10,000, 5000,
4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 250, 200, 150, 100 u.

sämmtlich in barem Gelde,

und in 4200 Losen, zum Nominal = Werthe von fl. 12 $\frac{1}{2}$, betragen laut Ausweis

Gulden 200,000 Conv. Münze

oder

Gulden 500,000 Wien. Währ.

Die geringste gezogene Prämie der rothen Gratis = Gewinnst = Lose ist 50 fl. W. W.
Da die rothen Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie beim garantirenden Großhandlungshause
bereits gänzlich vergriffen sind, so wird bei Abnahme von 5 Losen ein verkäufliches Los unent-
geltlich darauf gegeben.

Das Los kostet 12 $\frac{1}{2}$ fl. Wien. Währ.

Wien den 1. Januar 1837.

Dr. Coith's Sohn & Comp.

In der Singerstraße, im eigenen Hause Nr. 894.

Lose dieser Lotterie sind billigst bei Ferd. Joseph Schmidt, am Con-
gressplatz Nr. 28, so wie selbe das Großhandlungshaus selbst verkauft, à fl. 3 das
einzelne Stück, zu haben.